

## Kleine Wacholderhof-Chronik

- 1980
  - Das Experiment beginnt: Einfach leben und lernen.
- 1981
  - eigenes Korn, Holz, Wolle, Webstuhl, Gemüse, Hühner, erste Schafe
  - → das autarke Leben nimmt Gestalt an.
- bis 1985
  - schon 19 „Freiwillige“ verbringen ihre Zeit und Arbeit / Engagement auf dem Hof.
- 1986
  - Die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl und die Folgen bestätigen den eingeschlagenen Weg, umweltverträglich zu leben.
  - Sechs Wochen lang können zwei Kinder mit Behinderung betreut werden auf dem Hof.
  - Der Hof wird Biolandbetrieb nach dreijähriger Umstellung und Wartezeit.
- 1987
  - Die Milchküche entsteht.
  - Aufbaulager des SCI zur internationalen Völkerverständigung auf dem Hof.
  - → in den Jahren 1980 – 87 waren 33 Freiwillige auf dem Hof,
  - → 67 Seminare wurden durchgeführt,
  - → bereits 300-400 Kurzzeitgäste waren zu Besuch.
- 1988
  - Es finden erstmals „Ora et labora-Wochenenden“ statt.
- 1989/90
  - DDR-Landwirte lernen ökologischen Landbau auf dem Wacholderhof kennen.
- 1990/91
  - 1. FÖJ-Anerkennung gelungen.
  - 1. Hof-Zeitung.
  - Umgestaltung des Hofes zum Schulbauernhof.
- 1993/94
  - Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) unterstützt die Seminararbeit, die Seminare sind voll ausgelastet.
- 1995
  - Bau der Biogas-Anlage, eine Pilotanlage, gefördert vom Land Baden-Württemberg (zur Entsorgung von häuslichen Abwässern in siedlungsfernen Wohnsitzen).
- 1995/96
  - Auszeichnung durch das Innenministerium für das Schulbauernhofprogramm mit dem Hauptpreis kommunaler Bürgeraktion.
  - BSE-Krise.

## Wacholderhof – der Erlebnishof bei Murrhardt

- 1998/99
  - Highlight bei der jährlichen Kulturveranstaltung: Josef Holub, mehrfach international ausgezeichnete Jugendbuchautor liest.
  - Gastredner bei der Mitgliederversammlung Dr. Erhardt Eppler (Bundesminister a. D.).
- 2000/01
  - Besuch von Ratna Dhungel aus Nepal.
  - Austauschgruppe BRD-Namibia vom Kirchenkreis Rhein-Sieg.
- 2002/03
  - Auszeichnung mit dem Karl Werner Kieffer-Preis (2. Platz) für beispielhafte Umweltbildungsinitiativen im ökologischen Landbau.
- 2003/04
  - Photovoltaikanlage wird installiert.
- 2005
  - Kräuterschaugarten eingerichtet.
  - Endgültige Umstellung des Rinderbestandes auf das vom Aussterben bedrohte Limpurger Rind.
- 2006
  - Stallbau.
- 2007
  - „Brunch auf dem Bauernhof“ gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis.
- 2008
  - Umgestaltung der pädagogischen Arbeit mit durchschlagendem Erfolg (nun auch mehrtägige Aufenthalte für Schulklassen möglich).
  - → An die hundert Freiwillige waren bereits auf dem Hof.
  - → Es werden weiterhin Kurzzeitpraktikas beispielsweise für WaldorfschülerInnen oder Studierende durchgeführt.